

Stuttgart ganz anders

Braucht man einen Stadtführer über Stuttgart? Scho, gell! Denn abseits von Porsche, Mercedes, Spätzle und Kehrwoche hält das schwäbische Paradies manche Überraschung bereit: Kurioses für Sammler, Bücher für Schlaflose, ein Stadtquartier mit eigenem Bier und die größte Feldhasenkolonie des Landes. Schauen Sie nach oben und entdecken Sie Kobold, Mops und Bläser. Oder lösen Sie geheimnisvolle Mordfälle, bevor Sie das beste Törtchen der Schwabenregion genießen. Dieses Buch führt Sie zu ungewöhnlichen Orten abseits bekannter Routen und zeigt die Baden-Württembergische Metropole in neuem Licht.

99 wunderbare Orte und Empfehlungen für Stuttgart, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

(D) € 13,99 (A) € 14,40



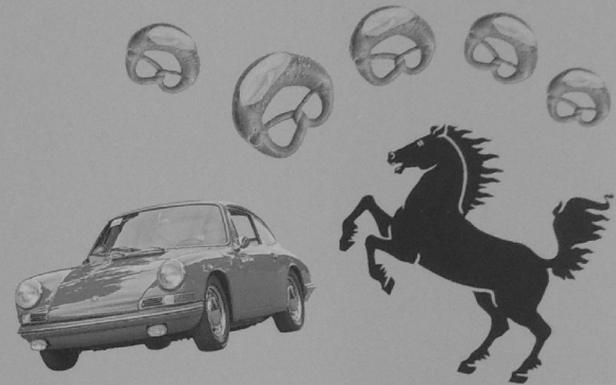
BRUCKMANN



9 783734 306785

BRUCKMANN

99x STUTTGART wie Sie es noch nicht kennen



99x STUTTGART wie Sie es noch nicht kennen

Annette Clauß
Olaf Krüger



BRUCKMANN

Der Barbier von Stuttgart



Timi, der Barbier, hat schon manchen Kunden zur Nassrasur bekehrt. Im Barbierladen erwartet die Kunden ein Wohlfühlprogramm.



Früher hat Shpëtim Osmani bei einem Damenfriseur gearbeitet – und festgestellt: Das ist nicht mein Ding. Als Timi, der Barbier, kümmert er sich nun ausschließlich um die Kopf- und Barthaare seiner Geschlechtsgenossen. Die nehmen für einen Termin bis zu acht Wochen Wartezeit in Kauf.

Shpëtim Osmani, der sich Timi nennt, weiß, was Männer wollen. Im Schaufenster seines Barbiergeschäfts kreisen Boxhandschuhe, im Laden selbst, der im 1960er-Jahre-Look eingerichtet ist, herrscht angenehme Stille. »Manchmal erlebe ich hier Momente, da sind acht Männer im Laden, und man hört keinen Ton«, sagt Osmani. Die Ruhe wird allenfalls durch leises Scherenklappern und das Bimmeln eines alten Bakelit-Telefons gestört. Der Apparat klingelt häufig, und wenn Timi drangeht, muss er die Anrufer meist vertrösten: Bis zu acht Wochen dauert die Wartezeit auf einen Termin für einen Haarschnitt oder eine klassische Nassrasur. Doch wer Glück hat und flexibel ist, kann unter Umständen einen kurzfristigen Termin ergattern, wenn ein anderer Kunde absagt. Das Barbierhandwerk hat Shpëtim Osmani von der Pike auf gelernt – bei seinem Onkel im Kosovo. Ende der 1990er-Jahre ist er als Kriegsflüchtling nach Stuttgart gekommen, seit 2013 verwöhnt er seine männlichen Kunden im eigenen Laden; häufig mit einer Nassrasur. Das Wohlfühlprogramm beginnt mit einem feucht-warmen Handtuch im Gesicht, das die Poren öffnet und die Barthaare weicher macht. Dann kommt ein feiner Dachshaarpinsel ins Spiel, gefolgt von einem scharfen Rasiermesser. Dass Osmani auch Ohr- und Nasenhaare ohne viel Aufsehen entfernt, versteht sich von selbst. Eine kalte Kompresse mit frischen Düften wie Zitrone oder Lavendel ist die Krönung der Rasur, danach greift Shpëtim Osmani zu Fläschchen und Tuben, deren Etiketten wie zu Großvaters Zeiten aussehen. Männer mögen solche klassischen Düfte, die Erinnerungen wecken, sagt Osmani, der mit hilfreichen Tipps schon so manchen Kunden veranlasst hat, seinen Elektrorasierer auszumustern und wieder auf die Nassrasur umzusteigen.

Timi der Barbier · Mo–Fr 10–19 Uhr · Sa 9–14 Uhr · Termin nach Absprache · Ludwig-Pfau-Straße 8
70176 Stuttgart · Tel. 0711 50 47 62 52 · www.timi-der-barbier.de
Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße, Stadtbahn U4 · Bus 41, 42, 43